



als 1 1/2 Millionen Franken geschädigt wurde, bildet das Tagesgespräch der Pariser Gesellschaft. Die Marquise, die Vertreterin einer der ältesten französischen Adelsfamilien, wollte ihre Wohnung wechseln und hatte deshalb sich mit einer Möbeltransportgesellschaft in Verbindung gesetzt. 30 Arbeiter waren vier Tage lang mit dem Transport des kostbaren Mobiliars beschäftigt. Wenige Tage nachher stellte die Marquise fest, daß verschiedene äußerst wertvolle Bräun- und Spangen, die auf ihren Hüften befestigt waren, verschwunden waren. Ihre Nebenredung gestattete sich noch heimlich, als sie konstatieren mußte, daß ein kleiner Stahlkoffer, den sie für einige Tage der Transportgesellschaft zur Bewahrung übergeben hatte, geöffnet worden war. Eine Prüfung des Inhalts ergab, daß drei Schmuckstücke, deren Wert auf weit über eine Million Franken geschätzt wird, aus dem Koffer gestohlen worden waren. Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß die Marquise durch eine traffe Unvorsichtigkeit den Dieben ihre Arbeit sehr erleichtert hat. Die Hüfte mit den Diamantsteinen wurden in einem einladend, unverschlossenen Schrank aufbewahrt. Zudem hatte sie es unterlassen, die Zahlenkombination an dem Geheimschloß des erwähnten Stahlkoffers zu verändern, so daß die Diebe ihn ohne Anstrengungen öffnen konnten.

**Ueber die Aufnahme der deutschen Flotte in Spanien** schreibt eine Schwäbische Zeitung: „Artur“ aus Barcelona: Letzte Woche herrschte große Freude hier. Die beiden deutschen Kriegsschiffe „Mösch“ und „Schleswig-Holstein“ (Deutschland-Klasse) besuchten uns für eine Woche. Wie stolz lagen die Schiffe im Hafen, wie stolz wehte die schwarz-weiß-rote Adler-Kriegsflagge, wie schmunzeln unsere blauen Jungen aus und wie schneidend kamen sie auf der Straße daher, im Gegensatz zu den Amerikanern, die gleichzeitig mit zwei Torpedobootzerflörern hier waren. Da fast der alte Schiffs nach drein und das hübsche japanische Besucherschiff. Viele Spanier haben einfach einen oder mehrere von der Straße weg die ganze Zeit über zu Wasser geladen, ins Theater, auf Klubs mitgenommen, aufs Beste bewirtet und ihnen in jeder Weise ihre Sympathien kundgegeben, während sie von den Amerikanern nichts wissen wollten. Tausende von Spaniern waren bei den Vorbesuchen, sie habe ich solche Menschenmengen im Hafen gesehen. Wir haben auch drei Maschinenwaagen gehabt, einen Hamburger, einen Pforzheimer und einen Oberbacher. Die Spanier und wir bekamen lauter schwarz-weiß-rote Bänderchen oder die alten, schönen Kriegsfahnen (von der Revolutionsflagge will man an Bord und im Ausland nicht wissen), Wägenbänder usw. zum Fahren, es war ganz reizend all die Tage her. Montag früh fuhren sie wieder ab. Fast die ganze deutsche Kolonie (über 10 000) war am Canal, fast noch mehr Spanier. Die See wimmelt

melte von Kleinfahrzeugen, die die Schiffe begleiteten. Als die Kapelle des Deutschlandlied spielte, und dann: „Auf i dem zum Städele raus“, da kamen uns alle die Tränen, es war, als ginge ein Stück Heimat von und. Es waren herrliche Tage und die Spanier hatten dieselbe Freude wie wir. Alles war begeistert und sympathisierte mit den Deutschen und wir Auslandsdeutschen mußten an allen Ecken und Enden Dolmetscher spielen. So viel Komplimente habe ich die ganze Zeit nicht überhört, wie in diesen acht Tagen.

**10 000 Menschen auf Rhodos abdachtlos.** Durch das Erdbeben auf der Insel Rhodos sind 10 000 Menschen abdachtlos geworden. Der Schaden kann noch nicht geschätzt werden. Insgesamt sind 1500 Häuser vollständig eingestürzt und 2000 schwer beschädigt worden. Die modernsten Gebäude, wie z. B. die am Vortage des Bebens eingeweihte Johannes-Kathedrale, wurden meist nicht in Mitleidenschaft gezogen; Menschenleben sind nur wenige zu beklagen, da sich die Bevölkerung wegen der Hitze zum Teil ins Freie aufhielt. Vollständig zerstört wurden die Dörfer Arnika, Kholatio und Iodo.

**Die deutsche Turnriege in Philadelphia.** Die deutsche Turnriege begab sich nach dem Empfang beim Präsidenten Coolidge in Washington nach Philadelphia. Hier wurde sie in der Stadthalle vom Bürgermeister empfangen und durch eine Anrede ausgezeichnet. Für die Begrüßung dankte der Vorsitzende der D.L. Dr. Berger. Dann nahm die Riege an einem großen Schauturnen im Stadion der Weltausstellung teil. Hier waren auch amerikanische und Schweizer Vereine beteiligt. Die Vorstellungen der deutschen Riege weckten den fiebernden Beifall der nach tausenden zählenden Zuschauer, die das zweite Rund der Kampfbahn umsäumten. Sowohl an Red als auch an Parren und Pferd wurden von den deutschen Turnern ausgezeichnete Leistungen erbracht, und die Freiübungen der Riege fanden verdiente Beachtung.

**Wettflug zwischen Flugzeug und Brieftauben.** Auf einer Strecke von 60 englischen Meilen fand bei Newport ein Wettfliegen zwischen Flugzeug und Brieftauben statt, um festzustellen, wer von den beiden schneller sei. Obgleich die Tauben in gerader Linie flogen, kam das Flugzeug um drei Minuten früher an.

**Die Tote bei dem Erdbeben auf Sumatra.** Die jetzt erst berichteten Einzelheiten über das Erdbeben an der Westküste von Sumatra lassen den Umfang der Katastrophe erkennen. Danach sind Padang und mehrere andere Städte vollkommen zerstört worden. Die letzten Meldungen über den Umfang der Erdbebenkatastrophe geben die Zahl der Toten mit über 300 an. Viele Vermisste liegen noch unter den Ruinen der eingestürzten Häuser, wo sie von dem Beben überrollt wurden. Die verarmtesten Einwohner irren zu Tausenden planlos zwischen den Ruinen umher. Sie wagen nicht, die für sie aufge-

schlagenen Felle zu betreten, da sie eine Wiederholung des Erdbebens befürchten.

**Der bringende Fall.** Auf einer kleinen schifflichen Station ist das mit einem Personenschiff verpackte Schloß verschlossen und ein Block befestigt. „Schlüssel beim Kaiser vorüber.“ Ein Block hat darunter geschrieben: „In bringenden Fällen wende man sich an die Generaldirektion nach Dresden.“

## Handel und Verkehr.

### Wirtschaftliche Wochenrückblick.

**Börse.** An der Börse herrscht lebhaftes Geschäft und steigende Tendenz. Nach dem glatten Ultimoverkauf entwickelte sich von neuem eine Aktienbaisse. Der Auslandsmarkt zeigt sich überwiegend aus zahlreichen kleinen und kleinen Aktien zusammen. Auch das Ausland beteiligte sich weitgehend bei verschiedenen Gebieten gab es Reformumsätze. Die Aktien hatten Montanaktien, Bankpapiere und Schiffahrtswerte. Anregend wirkten vor allem die günstigen Berichte aus der russisch-weißrussischen Montanindustrie, ferner der Abschluß der 30 Millionen-Anleihe des Ruhrmontantrusts.

**Geldmarkt.** Die Entwicklung am Geldmarkt zeigt einen regelmäßigen und günstigen Verlauf. Ueberall in der Geldmarkt leicht verknappt. Tagesgeld war sehr gefragt und auch nach Monatsgeld bestand große Nachfrage. Die Liquidationsnachfrage ist aber nicht stärker als sonst an Quartalsterminen. Schon in den nächsten Tagen rechnet man mit Erleichterungen. Mit der Verabschiedung des Reichsbankdiskonts auf 6 Prozent will die Reichsbank noch weiter zuwarten. Die Finanzverwaltung ist nach dem Bekanntwerden des Finanzprogramms des neuen französischen Finanzministers Callaure sehr zufrieden.

**Produktenmarkt.** An den Getreidebörsen war vor allem Weizen schwächer. Infolge der übermäßigen Ernte haben die Ernteausichten in Deutschland sich verschlechtert. An der Stuttgarter Landesproduktbörse wurden für den 15. (+ 1/2) und für den 20. (+ 1/2) Markt pro Doppelzentner bezahlt. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 206 (- 1/2), Roggen 206 (+ 1/2), Wintergerste 198 (+ 1/2), Sommergerste 20 (+ 1/2), Hafer 20 (+ 1/2) Markt je pro Tonne und Weizenmehl 20,5 (- 1/2) Markt pro Doppelzentner.

**Warenmarkt.** Der Rückgang der deutschen Außenhandelsbilanz für den Monat Mai zeigte, daß die wirtschaftliche Depression noch keineswegs überwunden ist. Die Festgewerkschaften sind weiter zurückgegangen. Dagegen zeigte ein wichtiger Exportzweig die Automobilindustrie, die größere Aufträge ins Ausland bekommen hat, so nach Griechenland, Japan, Indien, Ungarn, Ostasien und Südamerika. Auf den Finanzmärkten war die Nachfrage gering. Auf der letzten Stuttgarter Güterauktion erhöht sich die Preise um 3,10 Prozent.

**Viehmarkt.** Die Schlachtviehmärkte waren in dieser Woche schwach besucht. Die Preise konnten sich behaupten.

**Holzmarkt.** Auf den Rundholzmärkten herrscht die übliche Sommerruhe. Die Holzverhältnisse am Schmalzmarkt wie die Lage am Baummarkt haben sich nicht wesentlich gebessert. Die Preise sind gedrückt.

**Feine Bürstenwaren**  
Toilette-, Reise- u. Badeartikel  
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen  
**Johann Königer, Pforzheim,**  
Enzstraße 19, neben Delfs Buchhandlung.

**Friedr. Breusch, Pforzheim,**  
Inh.: Friedr. Roth  
Metzger-Strasse 7. Nächst dem Marktplatz.  
Telefon 665.  
**Aussteuer- und Wäsche-Geschäft.**  
Spezialität:  
Anfertigung kompletter Braut- und Kladerausstattungen,  
Herrenwäsche nach Mass.

**persil** wozu noch Seife?  
Verwenden Sie Persil  
ohne jeden Zusatz, es enthält  
beste Seife reichlich.

**Vieh-Verkauf.**  
Von Montag morgen 7 Uhr ab  
steht im  
Gasthof zum „Ochsen“ in Höfen  
ein großer, frischer Transport  
erstklassiger, junger Milch-  
kühe, kräftiger Kühe,  
schöner, hochtrachtiger  
Kalbinnen, sowie schönes Jungvieh  
zum Verkauf und laden Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein  
**Rudolf und Berthold Löwengardt,**  
Rexingen.

**Luftkurort Schwarzenberg**  
(Ost. Neuenbürg).  
**Eugen Wildbrett,**  
Homöopath u. Naturheilpraktiker, Spez. für  
Massage, Augen diagnose, Urinuntersuchung.  
20 jährige Praxis.  
Sprechstunden im Roschen Erholungsheim Wert-  
tags Montag bis Samstag 2 bis 4 Uhr nachmittags.  
Sonntag ausgenommen.  
Behandlung sämtlicher inneren Krankheiten. — Gute Erfolge  
werden zugesichert. — Prospekte bitte gefl. einzuholen.

**Augenarzt Dr. Ostenried**  
Dr. Brinkmann's Nachf.  
Sprechzeit:  
von 9-1 und 1/2-3-6 Uhr  
**Westl. 29**  
Pforzheim  
Ständiges Inferieren führt zum Erfolg!

**Die Tapete**  
gibt dem Raum sein Gepräge  
— bedingt seine Stimmung!!  
**Tapeten Karl Schönsges, Pforzheim**  
Neuchlinshulpl. 9. Pforzheim. Fernruf Nr. 3409.

**Oscar Burghard, Pforzheim**  
Zerrennerstrasse 1-3. Telefon 163  
**Spezialgeschäft**  
für Gardinen jeder Art - Decorationsstoffe  
Toppiele - Läufer - Vorlagen

Bringe meinen der Neuzeit entsprechend ausgestatteten  
**5 Tonnen-Lastkraftwagen**  
für Lohnfuhrwerk sowie für Sonntagsfahrten für Vereine  
und Gesellschaften in empfehlende Erinnerung bei billiger  
Berechnung und gewissenhafter Bedienung.  
**Daniel Bachofer, Birkenfeld,**  
Telefon 28.

**Tussböden in**  
FICHTEN-KIEFERN-REDDINE  
OREGONRIFTS LIEFERT  
**WILK. BÜRKLE**  
Säge, Hobel-, u. Spaltwerk  
**BIRKENFELD**  
IM ENZTAL  
(Württemberg)

**Ia Kalk- und Zement-**  
**Schwemmsteine,**  
sowie  
**Bimszementdielen in allen Stärken**  
liefern in gut abgelagerter scharfkantiger Ware zu billigsten  
Preisen.  
**Kling & Trengsch, Baumaterialienhandl.,**  
Birkenfeld, Fernspr. Amt Pforzheim 2268.  
Generalvertreter der Vereinigten Bimsbaustoffwerke Neuwied.

**Zahlen Sie keine Miete mehr!**  
Verwenden Sie dieses Geld als Bausteine für ein  
**Eigenheim!**

**Der Deutsche Bauverein Sinsheim**  
gibt Ihnen ein langjähriges  
Baudarlehen zu 5 Prozent.  
Seine von der zuständigen  
Regierung nach der juristi-  
schen Seite geprüften Ein-  
richtungen sind in der Zu-  
verlässigkeit ihrer Grund-  
lagen unerreicht. Ausfüh-  
Broschüre, Statut u. Druck-  
schriften gegen Einsendung  
von 1.00 R.-M.  
**Deutscher Bauverein Sinsheim**  
E. G. m. b. H.  
Vertreter:  
W. Hildenbrand, Ansbach,  
Neuenbürg, Telefon Nr. 12.

Schöne, sommerliche  
**3 Zimmer-**  
**Wohnung**  
von kleiner Familie sofort ab  
1. August zu mieten gesuch-  
t. Zu erfragen um. W. G. 100  
in der „Enztaler“-Geschäfts-  
Stelle.

**Gräfenhausen.**  
Ich sehe eine  
**Ruh**  
mit dem vierten Kuh den  
Verkaufe aus.  
**Fieh, Wogner,**  
beim „Wöhl“.

**Möbel-Verkauf!**  
Sehr billige Preise!  
Bequeme Teilzahlung!  
**Wöbbehans Reinhold, Sinsinger,**  
Pforzheim,  
Waisenhausplatz 8.